1 *Heinrich v. Rottenburg † 1411.*
2 *Herzog Leopold IV. † 1411.*
3 *Georg v. Liechtenstein 1391 – 1423.*
4 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*

351. Auszug. *Meran, 1406 November 8.*

Bischof Georg[1] *von Trient entscheidet zwischen dem Herzog Leopold*[2] *von Österreich und seinem* «lieben herr vnd frewnd her Hartman»[3] *Bischof zu Chur wegen der von Herzog Friedrich*[4] *nach der Gefangenschaft dem Bischof versprochenen Wiedergutmachung, wegen der Schäden, die seither eingetreten sind und wegen der Schäden, die die Gotteshausleute durch die von Mätsch*[5] *oder andere aus dem Lande an der Etsch erlitten und überdies wegen der Schäden, die die österreichischen Herrschaftsleute durch Churer Gotteshausleute im Engadin, zu Nauders*[6] *und anderswo im Land an der Etsch erlitten. Er bestimmt: die Herrschaft Österreich soll den Bischof und seine Leute gnädig behandeln, der Bischof und seine Gotteshausleute ihr gegenüber dienstlich sein; alle früheren Bundesbriefe zwischen beiden sollen in Kräften bleiben. Bischof* «Hartman»[3] *soll als Entschädigung für die Wegnahme von Land, Leuten und Gütern auf Lebenszeit jährlich tausend Gulden oder je drei Pfund Berner Meraner Währung für einen Gulden erhalten und zwar vom Zoll ab dem Lueg*[7] *in Tirol, zwischen Weihnachten und Liechtmess. Diese Zahlung foll nicht aufhören,* «Es wẽr denn, dass Jm sein Lannd vnd lewt Jm Walgew[8] gar vnd gentzleich wider Jngeantbůrtt wurden von vnsrer herschaft von Osterreich in den wierden vnd Eren als es Jm nach seiner vankchnüss entwert ward». *Das soll ihm urkundlich garantiert*

werden; er dagegen soll die früheren Urkunden über die Wiedergutmachung zurückgeben. Ausserdem soll Hartmann[3] *3000 Gulden in zwei Fristen zu Meran erhalten, ebenfalls für seine Schäden bis zum heutigen Datum.* «Item wêr auch, das dz Lannd Lewt, vnd Gůter / Jm Walgew[8] ymmer z vnserr herschaft von Osterreich hannden kêmen, mit krieg oder mit Tayding wenn oder wie sich das fůgte / das sůllen sy ze stund vnd an alles vertziehen dem von Chur gar vnd gentzlich antbůrtten vnd widergeben oder seinen Erben . . » *Die übrigen Schäden sollen gegeneinander aufgewogen sein. Leute in der Grafschaft Tirol, im Engadin, zu Schuls*[9], *Sins*[10], *Schleins*[11], *Nauders*[6] *oder anderswo, die dem Bischof mit Zins und Dienst geschworen haben, sollen wieder der Herrschaft von Tirol gehorsam sein; ebenso sollen Gotteshausleute im Münstertal, im* «Pfinzgew» *oder sonst in der Grafschaft, die nach der Gefangennahme Hartmanns*[3] *zu Tirol geschworen, dem Bischof wieder gehorsam sein. Briefe, die von denen von Mätsch*[5] *den Gotteshausleuten während der Gefangenschaft Hartmanns*[3] *genommen wurden oder Briefe Hartmanns*[3] *sind zurückzugeben.*

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. – Pergament 46,5 cm lang × 39, Plica 4,5 cm; Urkunde viermal eingeschnitten. – Siegel des Bischofs Georg hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,3 cm, rot in gelber Wachspfanne, in der Mitte des mit Rautenmuster verzierten Siegelfeldes Altaraufbau mit undeutlichem Bild eines Heiligen, unten ovaler Schild mit Schildhaupt, rechts und links drei ringartige Verzierungen. Umschrift: + Secretvm geor- ii Epi . tridentini. – *Rückseite:* «Spruch Trient 1406–Chur 135» *(16. Jahrh.).*

Beiliegend Vidimus, datiert Chur, 1409 April 24 des «Burcardus Liberi de opido Engen Constan . dyoec . doctor puerorum Curiensium, publicus auctoritate notarius» *auf Vorlage des Originals durch Rudolf Bellazun, Churer Kanonikers* «nomine voluntate ut asseruit Reuerendi in Christo patris ac domini Domini Hartmanni electi et confirmati in episcopum . . »

Abschrift von 1632 im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Schweizerakten 1, fol. 73 – 77.

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 465 n. 636.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 811; Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 297; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 693 (nach Lichnowsky).

Erwähnt: Mayer, Geschichte d. Bistums Chur S. 414.

1 *Georg von Liechtenstein, Bischof v. Trient 1391—1423.*
2 *Herzog Leopold v. Österreich † 1411.*
3 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
4 *Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.*
5 *Matsch bei Schluderns, Obervintschgau.*
6 *Nauders, Oberinntal, Tirol.*
7 *Lueg, Zollstätte nördlich des Brenners.*
8 *Walgau später Herrschaft Sonnenberg; Hinweis auf die damalige Zugehörigkeit des Walgaus zum Bund ob dem See.*
9 *Schuls, Kreis Untertasna, Graubünden.*
10 *Sins = Sent, Kreis Untertasna, Graubünden.*
11 *Schleins = Tschlin, Kreis Remüs, Graubünden.*

352. *Schloss Fürstenburg*[1], *1406 Dezember 1.*

Jakob de Sarnetz, sesshaft in Glurns[2], *kaiserlicher Notar vidimiert eine von Albert von Schluderns*[3] *derzeit Amtmann Bischof Hartmanns*[4] («domini hartmanni[4] Episcopi») *vorgelegte Urkunde von 1416 November 7 in Anwesenheit der Edlen Friedrich genannt Tum*[5], *derzeit Burgherr auf Fürstenburg*[1], *Johann, Sohn weiland Heinrichs von Erenshaim, Konrad Nigropixidum von Würzburg, Johann genannt Nauderser*[6] *aus dem Walgau*[7], *Ulrich von Martschils von Stallen und Johann genannt Naiger von Thoregine, Diener des Friedrich Tum.*[5]

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 31,6 cm lang × 22,7. Unten Notariatszeichen des Ausstellers. Rückseite: «Ain Vidimus